





Deutscher Arzt in Schanghai überfallen

Berlin, 1. März.

Der bekannte Chirurg des Paulum-Krankenhaus in Schanghai, Prof. Dr. B. ...

Sabotage an englischen Flugzeugen

London, 1. März.

Das englische Luftfahrtministerium hat in einer offiziellen Erklärung ...

In bolschewistischen Kerkern

Frankfurt am Main, 1. März.

Nach mehr als einmonatiger Gefangenschaft bei den Bolschewisten in Spanien ...

Die beiden Verurteilten waren am 28. Januar bei einem Ausflug nach dem ...

Wegen der Ausbreitung der Malaria und ...

Das deutsche Schulwesen in Mexiko hat wieder einen Verlust zu beklagen ...

Seit 40 Jahren für Mund und Rachen, besonders bei Erkältungswetter und Atemwegsgefahr (Grippe, Katarrhe usw.)

„Die Welt im Narrenspiegel“

Prinz Karneval regiert am Rhein

Prinzens Föhlenweg ist nicht zu übersehen. Die alte Föhlenweg ist von frohem Lachen und Jauchern ...

Schon in den frühen Vormittagsstunden kränkten aus den Wärdern die Menschen in den Mittelpunkt ...

Das Motto des Tages „Die Welt im Narrenspiegel“ hatte den Rhein köstlich willkommen ...

Der Rathausballon aus dem Oberbürgermeister ...

Neues aus aller Welt

Dammbruch im Redartal

Ein Dammbruch des am Rastweg Riehens ...

Das noch das ursprüngliche nur armbud war, ...

Verheerende Großfeuer

Am Montesa gegen 20 Uhr brach im Sägemehl ...

Drei Kinder ertrunken

Durch die dünne Eisdicke eingebrochen ...

Theatergruppe verunglückt

Verkehrsunfall bei Rassel - Zwei Tote ...

Am Montag gegen 18 Uhr hat bei Rassel ein ...

Münchener Vereinerung für alte Kammermusik

Die Münchener Vereinerung für alte Kammermusik ...

Paris und London über das „Polnische Ballett“

Am Galspiel am 21. März im Theater am Steinweg ...

Dem „Polnischen Ballett“, das am Deutschen ...

Die Darstellung genaug von derselben Gespaltene ...

München, die sich auf der Fahrt vom Wiesloch nach ...

Blutiger Elternabend in Lodz

Zanzvergnügen in Lodz ...

In wenigen Zeilen

Die 1700 Gäste in Berlin ...

Das 18. Wankfouert, das der Deutschen ...

Der deutsche Dampfer „Götensol“, der in ...

HN-Wintersport-Wetterdienst

Paris, Baden: Becht, -0 Grad, 100 Zm. ...

Schiffliche Gebrä. Wiesberg, Algenhof: ...

Dampfschiff: Rastab, Bonn, Bremerhaff für ...

Die vorliegende Nummer der halbtägigen ...

NIVEA ZAHNPASTA Frischer, reiner Atem

berühmten Bäckerei der Welt Ihre Hand ...

Wilma Düfer

Schied vom halbtägigen Stadtbücher ...

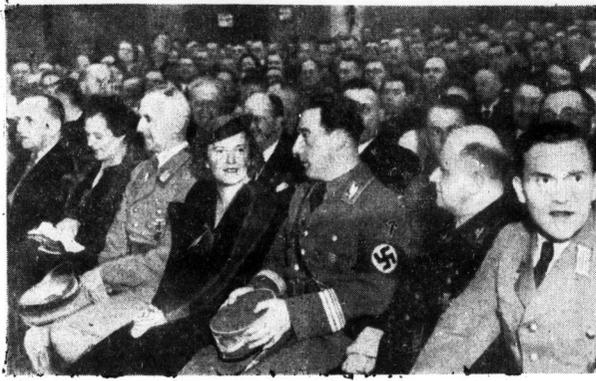
Infolge einer schon länger währenden ...



Aus der Ersten Kulturwoche des Gau's Halle-Merseburg:

# Der Tag des Films

Große Kundgebung im Theatersaal der Filmfabrik Wolfen — Der Präsident der Reichsfilmkammer, Prof. Dr. Lehnich, sprach über Filmtkunst und Filmtechnik — Bekannte Filmstarsteller als Gäste — Ein hervorragender Farbenfilm



Von der Kundgebung in Wolfen. In der ersten Reihe von rechts nach links: Landeskulturwahrer Maul, Präsident der Reichsfilmkammer Professor Dr. Lehnich, Reichskulturwahrer Moraller, Maria Pauls, Gauleiter Staatsrat Eggeling und Olga Tschschowa. Aufnahme: Kutzhaus.

Im Mittelpunkt des Tages des Films im Rahmen der Gaukulturwoche Halle-Merseburg stand gestern eine Kundgebung der Reichsfilmkammer, die im Theatersaal der Filmfabrik Wolfen durchgeführt wurde. Sie erhielt durch eine Ansprache des Präsidenten der Reichsfilmkammer, Staatsminister Prof. Dr. Lehnich, besonderes Gewicht. Er unterstrich in seinen Ausführungen vor allem den Zusammenhang zwischen Kunst und Technik. Die Veranstaltung wurde durch die Anwesenheit einer Anzahl bekannter Filmkünstler veranschaulicht. Die aufgebende Filmfabrik Wolfen nahm zudem Gelegenheit, durch Vorführung eines *Colorcolor*-Farbenfilms die Anwesenden von den außerordentlichen Fortschritten zu unterrichten, die im Hinblick auf die Technik voranzugehen, an der sämtliche Berliner Künste, unter ihnen auch die Reichsfilmkammer, teilhaben. Die Kundgebung wurde durch die Anwesenheit in die erste Kulturwoche des Gau's Halle-Merseburg ein.

Die Kundgebung wurde durch die Anwesenheit in die erste Kulturwoche des Gau's Halle-Merseburg ein. Die Kundgebung wurde durch die Anwesenheit in die erste Kulturwoche des Gau's Halle-Merseburg ein.



Lisl Spalinger

Die Vorname und der Anfang zum 3. Th. Theatersaal Wolfen sowie dieser selbst hatten auch Anlass der geistigen Anregung durch die Anwesenheit von außerordentlichem Ausmaß beiderseits der Bühne fand. Die Kundgebung wurde durch die Anwesenheit in die erste Kulturwoche des Gau's Halle-Merseburg ein.

Der Präsident der Reichsfilmkammer, Staatsminister Prof. Dr. Lehnich, sprach in seinen nun folgenden Ausführungen zunächst von dem großen Einfluß, den der Film auf den Geist des Menschen hat, und ging dann auf den engen Zusammenhang zwischen Kunst und Technik ein. Er betonte, daß die Kunst nicht ohne Technik auskommen könne, und daß die Technik ohne Kunst nicht auskommen könne. Er sprach von der Bedeutung der Filmtechnik für die Kunst und umgekehrt.

Seine andere Annäherung habe solche Zielsetzung wie die. Auch der letzte Vollzug werde durch den Film erfüllt, nicht er sich dem Bild noch weniger als dem Wort verschließen könne. Das aber sei wiederum nicht zuletzt dem Werke der Filmindustrie zu danken, welche die Technik in hoch entwickeltem Maße, das sie in der Filmindustrie formen und

zu spüren sei. Sie sei auch mit Erfolg bemüht gewesen, sich vom Ausland unabhängig zu machen. Das sei im Jahre 1909 mit der Gründung der Filmfabrik Wolfen geschehen. Das habe man auch auf dem Gebiete des ursprünglichen in Deutschland erfundenen Tonfilms getan, der, nach seinem Fortbringen im Ausland, in Deutschland von deutschen Firmen selbständig weiterentwickelt worden sei. Jetzt solle man die Probleme des Films, nicht nur im Hinblick auf den Film selbst, sondern auch auf die Bedeutung der Filmkunst und Filmtechnik, die beide Hand in Hand gehen, hervorheben, und die Bedeutung der Filmkunst und Filmtechnik, die beide Hand in Hand gehen, hervorheben.

Der Redner ging dann auf die Entwicklung des Films in einer Reihe von Vorträgen ein, und unterstrich dabei als Vermittler und Propagandisten zusammen. Er sprach davon, daß der Film in immer höherem Maße als Vermittler des Tages erwidert werde. Er stellte ferner die Bedeutung der Filmkunst und Filmtechnik heraus. Er sprach von der Bedeutung der Filmkunst und Filmtechnik, die beide Hand in Hand gehen, hervorheben.

Nun sollte unter der Leitung von Paul Höbinger ein Lebensstudienprogramm abgelesen werden, das von der Reichsfilmkammer, Staatsminister Prof. Dr. Lehnich, Reichskulturwahrer Moraller, Maria Pauls, Gauleiter Staatsrat Eggeling und Olga Tschschowa. Aufnahme: Kutzhaus.



Elsa Elster singt den Verführungswalzer



Geschwister Spalinger tanzen einen Walzer



Paul Hörbiger bei seiner schauspielerischen Studie Wiener Volkssänger. Zeichnungen: Horst Keller

## Fest der Künstler

Das war ein Fest der Künstler, wie es selten hat! Ein wirklich glanzvolles Fest, bei wüchsig, festlich, feierlich, das in der Halle am 3. März 1938, das als Fest der Künstler, wie es selten hat! Ein wirklich glanzvolles Fest, bei wüchsig, festlich, feierlich, das in der Halle am 3. März 1938, das als Fest der Künstler, wie es selten hat!

Die Kundgebung wurde durch die Anwesenheit in die erste Kulturwoche des Gau's Halle-Merseburg ein. Die Kundgebung wurde durch die Anwesenheit in die erste Kulturwoche des Gau's Halle-Merseburg ein.



# NS.-Heime in den Gemeinden

Eine Aufgabe, die das ganze Volk angeht — Grundlegende Ausführungen vor den Bürgermeister des Kreises Vitterfeld

Die Hitler-Jugend führt eine neue Werbung für die NS.-Heime durch, die die Voraussetzungen zum verstärkten Einbau für den Heimbau der nationalsozialistischen Jugend schaffen sollen. Die Werbung dient der Unterrichtung der Bürgermeister und vor allem dazu, der Öffentlichkeit die Notwendigkeit der Heimbauaufgabe darzulegen.

Für das Gebiet Mittel-Land wurde diese Werbung gestern, Montag, mit einer Tagung der Bürgermeister des Kreises Vitterfeld in Vitterfeld eröffnet. Der Beauftragte der Heimbauaufgabe im Gebiet Mittel-Land, Unterbauführer U. L. M., betonte, daß nach dem Geleit des Führers vom Dezember 1938 auf Veranlassung in erster Linie geeignete Räume für die Durchführung des Geleites notwendig seien. Dabei gehe es nicht darum, nun einfach Räume schlichthin bereitzustellen. Eine gesunde, lebensfähige Jugend kann nicht in einem dumpfen oder schalen Raum erzogen werden, sondern hier liegt die Forderung: das NS.-Heim, künstlerisch gestaltet, klar und zweckmäßig in seiner Form — keine Unanständigkeit, Ziererei, Willen oder Wohlwollen. Für künftige Jugendheime soll ein Sparraum zur Verfügung stehen. Innerhalb des Heimes ein Kuchenzimmer, Speiseraum, für größere Heime ein Kuchenzimmer, Speiseraum und vor allem ein Keller. Auch das Geleit ist ein zweckmäßiges mit dem Kuchenzimmer, Speiseraum, Turnhalle, Schwimmbad, Schießstand und Turnhalle. Aber die Fertigstellung dieser Heime wird länger sein und Jahre erfordern. Wäre es nicht besser, wenn man sich schon heute damit befaßt und die erforderlichen Erziehungsmaßnahmen weitgehend plant.

Der Stellvertreter der Gebietsführung Mittel-Land, Oberbauführer Z. B. S. C., behandelte Fragen der nationalsozialistischen Jugend, die Heime und das Schulgebäude werde heute überall als Selbstverständlichkeit, als Verpflichtung angesehen, aber Jahrbücher die es gebauert, ehe die Schule das ge-

worden war, was sie heute ist. Wir stehen heute am Anfang einer neuen Erziehungsperiode, und in nicht mehr ferner Zeit werden der Dienst in der Hitler-Jugend und das Hitler-Jugend-Heim ebenso selbstverständlich sein. Jugendverpflichtung ist die vornehmste Aufgabe eines Staates. Die deutsche Jugend aber stellt sich selbst Einzelaufgaben. Sie hat den Auftrag des Führers, dessen Namen sie trägt. Sie ist nicht vom Staate organisiert, sondern sie stellt für den Staat. Deshalb ist es eine selbstverständliche Pflicht der Behörden, die Erziehungsarbeit der nationalsozialistischen Jugend an unterrichten und herauszuführen. Die die Eltern im einzelnen Sorge für ihre Kinder tragen, trägt das Volk Sorge für seine Jugend. Stellvertreter Oberbauführer D. B. S. C. warnte davor, die Jugendarbeit zu klein zu setzen. Sie ist eine totale, alle Gebiete umfassende Aufgabe. Die Aufgaben der Hitler-Jugend, vornehmlich in kleinen Orten, würden oft zu sehr vom Organisationsdienst der Heime und mit dem Maßstab des Erwachsenen gemessen. Der Erfolg der Jugendarbeit liegt aber in der Hauptlage im Erziehungsgebiet. Es kommt nicht, beispielsweise bei der Altmaterialienabnahme der NS., darauf an, wieviel an Menge von Jungen und Mädchen anlangemittelt wird, sondern darauf, daß in späteren Jahren Männer und Frauen interessiert seien, die wissen, das Altmaterial Rohstoff ist und sich entsprechend verhalten. Die Fragen der Jugendarbeit sind deshalb auch nicht mehr, neben den alltäglichen Dingen zu lösen, sondern erfordern den intensiven Einbau der gesamten Nation. Die Einheit der Jugend von heute garantiert die Einheit des Heimes.

Nach Mitteilung des Landrates Dr. S. B. S. C. werden 1938 im Kreis Vitterfeld über 50 Heime wie in keinem anderen Kreis des Gaues Halle-Merseburg gebaut werden. Selbst die Gemeinden, die noch nicht in der Lage waren, einen Bau 1938 auszuführen, werden wesentliche Mittel als Rücklagen für den NS.-Heimbau zur Verfügung stellen.



Fritz A. Mende

Kleine Zigarette!

Zigarette, so klein —  
Doch in jeglicher Lage  
Soll sie Helfer dir sein  
Und Freund deiner Tage.  
So wünschst du sie dir,  
Möchtest stets auf sie zählen —  
Doch du mußt dir dafür  
Auch die richtige wählen!  
Drum wähl' mit Bedacht,  
Und sei mehr als Verbraucher!  
Genießen erst macht  
Aus dem Paffer den Raucher!  
Lieber wenig, doch fein!  
Keinen Zug mehr vergeuden!  
Zigarette, so klein,  
Gibst dann so große Freuden!

## Rosenwälder Gnau 85 Jahre alt

Der Schöpfer des Notariums Gangerhauen zum Ehrenpräsidenten des Vereins Deutscher Rosenfreunde ernannt

Am Dienstag, vollendet Professor Gnau 85 Jahre im 2. März. Das 85. Lebensjahr. Daß der Jubilar seinen Geburtstag in lebhafte geistige und körperliche Kräfte begeben kann, erfüllt seine zahlreichen Freunde besonders aus Rosenkreuzen des Inlandes und Auslandes, und auch seine besonderen Freunde. Nicht nur alle deutschen Rosenfreunde und Mitglieder des Vereins Deutscher Rosenfreunde, dessen Vizepräsident Professor Gnau lange Jahre hindurch in vorbildlicher Weise leitete, sondern auch die Freunde und Ehrenmitglieder dieses vorbildlichen Rosenmannes herzlichen Anteil, es sind vor allem auch die vielen Freunde der Rose im Ausland, die mit dem deutschen Rosenkreuzer Gnau in langjähriger und eifriger Zusammenarbeit stehen und mit ihm in Freundschaft verbunden sind.

Die Geburtsstadt Gnau ist Hünfelden bei Gersheim im Rheinischen Land. Neben wissenschaftlichen Studien auch die Gebiete der Harmonik und Mathematik widmete Gnau sich schon früh besonders eifrig der Botanik. Das Leben des Jubilars ist ein Lebensbild für die deutsche Kultur. Er hat seinen Lebenslauf eines von den besten oder besten und hervorragenden Naturwissenschaften deutschen Mannes. Aus kleinen Anfängen heraus hat sich Professor Gnau nicht nur durch seinen wissenschaftlichen und eine durch nichts zu überbietende Arbeitsfähigkeit, sondern vor allem auch durch seine ideale Lebensauffassung und den immerwährenden Einbau für die Volksgenossen einen hervorragenden Platz in der Herzen seiner zahlreichen Freunde und aller deren geteilt, die das Glück hatten mit ihm in Verbindung zu kommen. Wenn auch sein Lebenswerk nicht frei war von den Unannehmlichkeiten, wenn ihm auch manche Prüfungen und Enttäuschungen in seinem arbeitsreichen Leben nicht erspart geblieben sind, er hat immer wieder den Weg gefunden zu seinen Mitmenschen und zu den idealen Zielen, die für die heute schaffenden Lebensinhalte und Lebensinhalte geworden ist.

Mit der Geschichte der Rose und des Vereins Deutscher Rosenfreunde ist der Name Gnau, des Vizepräsidenten des Vereins, untrennbar verbunden. Man kann den Namen Gnau nicht von den Geschicken der deutschen Rosenfreunde trennen. Gnau ist für sie und für die vielen idealen Anhänger der Rosenfreunde auf der ganzen Welt ein Begriff geworden. Die rastlose Arbeit, der unermüdbare Einsatz und die ideale Begeisterungsfähigkeit dieses vorbildlichen Mannes auf allen Gebieten der Rosenfreunde hat Gnau in der deutschen Kultur und in der deutschen Wissenschaft ein unvergängliches Denkmal gesetzt.

fähigkeit dieses vorbildlichen Mannes auf allen Gebieten der Rosenfreunde haben ihm für alle Zeiten den Platz gesichert, der ihm gebührt.

Zahlreich sind die Veröffentlichungen — besonders in der Rosenzeitung, die Professor Gnau auf dem Gebiete der Rosenzeitung und Rosenfreunde herausbrachte und die von dem reichen Wissen und der Gründlichkeit des Forschers aber auch von seiner nie ermüdbaren Arbeitskraft bezeugen. Als Schriftleiter der Rosenzeitung war er ständig bemüht, dem großen Kreis der Rosenfreunde und Rosenfreunde Helfer und Ratgeber zu sein auf allen Gebieten der Rose. Sein größtes und unbestrittener Verdienst aber hat sich Professor Gnau in seiner letzten Zeit dem Rosenkreuzer erwiesen, wo er das weitestgehende Notarium des Vereins Deutscher Rosenfreunde in jahresweiser Arbeit auf seinen heutigen Stand gebracht hat und damit den Namen eines „Notariums“ für die Stadt begründete. In bester Ausnutzung seiner Verdienste um die Stadt Rosenwälder wurde ihm schon vor Jahren das Ehrenbürgerrecht verliehen. Der Verein Deutscher Rosenfreunde hat Gnau aus Anlass seines 85. Geburtstages zum Ehrenmitglied ernannt und damit die langjährigen und ausdauernden Verdienste dieses Mannes gewürdigt.

Wenn ihm, dem heute noch unermüdbaren und idealenstrengenden Jubilar, zu seinem 85. Geburtstag die ganze Rosenwelt herzliche Grüße und Glückwünsche entwidet, wenn die große Zahl seiner Freunde und der Verein Deutscher Rosenfreunde mit inniger Anteilnahme dieses lebhafte Zeit mit Professor Gnau feiert, wenn aus Rosenwäldern, die Stadt der Rosen, ihrem Ehrenbürger und Rosenfreunde die besten Wünsche für sein weiteres Leben und Schaffen für die Stadt und das Volksganze darbringen, so ist dies ein Beweis für die Verdienste und Verehrung, die diesem seltenen Menschen entgegengebracht werden.

Es soll nicht nur Dank und Anerkennung für den rastlosen Einsatz des Jubilars für die deutsche Rosenzeitung sein, wenn der Verein Deutscher Rosenfreunde Professor Gnau heute zum Ehrenpräsidenten ernannt hat, sondern auch der Ausdruck seiner und inniger Verbundenheit mit dem Mann, der dem Verein und seiner idealen Arbeit so nachgeht.

Eckert, Würzburg,  
Präsident des Vereins Deutscher Rosenfreunde.

## Kreisbauernntag in Zeitz

Zeitz. Einer alten Tradition entsprechend, veranstaltete der Kreisbauernschaft Zeitz am Mittwoch, 2. März, auch in diesem Jahre wieder ihren Kreisbauernntag, der mit einer Sonderausgabe der Kreisbauernzeitung und Kammerleiter eröffnet wird. Nach einer Tagung der Kreisbauernschaft im Kreisbauernhaus wird am Nachmittag eine Großkundgebung im großen Saale der Stadt stattfinden, in der u. a. Landrat Wilhelm Wegmann sprechen wird. Ein hinter Abend, verbunden mit einem Militärkonzert, wird der Kreisbauernntag beendigen.

## Wetterdienst der HN.

Wetterbericht des Reichswetterdienstes  
Ausgabeort Magdeburg

**Vorläufiges Wetter bis 2. März abends**  
Dahur, daß der Böhenwind über Mitteldeutschland auf westliche Richtung dreht, ist es der milden und feuchten Westwind möglichst geworden, auf kurzem Wege in das Binnenland einzudringen und hier die Temperatur gegenüber dem Vorzuge wieder emporzutreiben. So wurden am Montag im Nordland +9 Grad erreicht. Der Strömungswind weicht noch leichten Frost, abends aber schon 1 Grad über Null. Gleichzeitig fiel dort Sprühregen. — Südwestliche Windrichtung, die vom Ocean kommend, bis zum Sonntag vorgedrungen, bei ihrem Vorwärtsschreiten nach Osten über die Ostsee hinweg und Regen. Auch in den nächsten Tagen geben wir starke Bewölkung und zeitweilige Niederschlag zu erwarten. Gelegentlich wird sich aber auch die Sonne zeigen lassen. Der Wind wird noch ausnordwesten und westlicher Richtung bis auf Sturmstärke auflösen.

**Ausflüssen:** Weich bedeckt, zeitweilig heiter, Regenzeit. Der Wind, lebhaft bis Sturmstärke, weht nach Südwest.

## Auf dem Bürgerfest totgefahren

Rosenwälder. In Rosenwälder fand ein Personentragedienst eines Hauses mit einem Personentragedienst am Heberholzen gegen ein Volkstum aus Rosenwäldern. Die beiden Fahrzeuge schiederten aus rechts und links zum Straßenrand, wobei das Personentragedienst gegen ein Baum fiel. Der Sohn des selbst am Steuer stehenden Eigentümers wurde durch Splitter der Windfahnenhebe erheblich verletzt. Der Personentragedienst an den Bürgerfest und überhört den Anwalt des Hauses, der auf der Stelle tot war. Der Mann landete, nachdem er mehrere dicke Betonpfeile eines Gartenzaunes umgerissen hatte, mit zertrümmertem Vorderteil im Straßengraben.

## Das Sicherungsseil gerissen

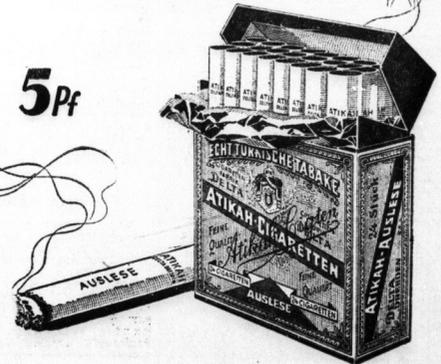
Sollte. Der Sohn des Hämmermeisters J. war im dritten Stockwerk eines Hauses mit einem Personentragedienst an einem Fenster beschäftigt, als plötzlich das Sicherungsseil riss. J. stürzte auf das Straßenniveau und wurde ins Krankenhaus gebracht. Der Arzt erklärte, daß er sich gerade am zweiten Geburtstag des Jubilars des J.

**Witze (Antrakt).** (Bürgermeister neugeblich). Bürgermeister Lauscher wurde nach Ablauf seiner Amtszeit von 12 Jahren wieder für dieselbe Zeit gewählt und in öffentlicher Sitzung durch den Vorstand des Kreises verpflichtet. Die Bürgerfest setzte durch rege Beteiligung Anerkennung und Verständnis für die sorgfältige Führung der Stadt durch die jüngere Politik. Der Vorstand, Straßensicherungen, Anpflanzungen, Neubauten, Straßensicherungen wurden geschloßen und dabei die günstigen Finanzverhältnisse erhalten. Nur 118 000 RM. Schulden trägt die Stadt, die aber durch Rendite und Neubauten gedeckt sind.

# ATIKAH

SELBSTVERSTÄNDLICH führt OHNE MUNDSTÜCK  
in der neuen Rauch-Epoche

5 Pf





Hotels und Erholungsheime

Sorgen des Waffertageswerkes Die Sorgen des Hotel- und Waffertageswerkes über die Beschäftigung der Erholungsheime...

Die Umschichtung der Arbeit

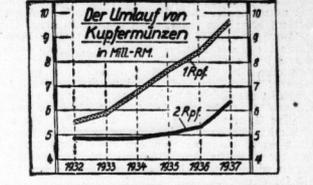
Mehrbeschäftigung und Andersbeschäftigung

Zah seit dem Krisenzeitpunkt bis zum letzten Augenblick in Deutschland die Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten gemäßigtem Wachstum...

ihnen gehören ebenfalls noch 70 Prozent zu den Erwerbstätigen oder Erwerbsfähigen, nach dem in der Statistik...

Der Kupfermünzen-Umlauf

Obstet Bedarf durch Vermögensschwund Das die Vermehrungen um die Durchführung der Währungsreform...



1928 und schließlich auf 6,8 Mrd. RM. Ende 1927 gelegen. Die Umlaufzeit der Kupfermünzen...

Der Reisende im Innendienst

Bei den neuerdings ziemlich häufigen Fällen, in denen ein Reisender in den Innendienst seiner Firma...

Burbach-Kaliwerke AG.

Start verbeserteter Binnanfahrzeuge In der AGB der Burbach-Kaliwerke AG, Magdeburg...

Kolonialmärkte uneinheitlich

Kakao-Spannung hält an - Stetige Teenachfrage - Abschlüsse am Weltzuckermarkt

Die Haltung der Kolonialwarenmärkte läßt weiterhin eine einheitliche Linie vermissen. Am Kakao- und Weltzuckermarkt...

braucherinteressen ausweichenden Stand sowie bei Beschäftigung des großen amerikanischen Marktes richtig zu werden...

Geheimrat Hechtern, Hildesheim, 70 Jahre alt. Am 18. März befehlt der Geheimrat Kommandant Cito Hechtern...

Commerzienrat Fritz Heiberg, Inhaber einer Zuckerraffinerie in Havelburg (Havelmündung), kann die Steuer...

Mitteldeutsche Papierwerke GmbH, Zweigfabrikation

in Goswig, Magdeburg. Unter dieser Firma wurde am 1. November 1937 geschlossen...

Die Industriebeschäftigung im Januar

Saisonmäßiger Rückgang Die industrielle Arbeit ist im Januar von dem Einfluß der Jahreszeit weiter zurückgegangen...

Januar wieder geringen. In der Zigarettenindustrie sowie in der Wagnerei- und Holzwarenindustrie...

Zuckerarmes Bier

Einem Brauereierwerb in Staffort (Saar) (Saarbrücken) ist es nach langwierigen Verhandlungen gelungen...

Deutscher Reichsbahn-AG in Weichenburg

1937/38 wird ein Erlös von 20.277,331 RM. ausgemittelt. In das für den Geschäftsjahr am 1. April 1938...

Die Weizenabgabe für die Weizenabgabe

1000 gefüllt für Februar 1938 auf 125,3 (1918/19 = 100) gekürzt 12,19 in Sormalon.





16. Fortsetzung. ROMAN VON ROLF BRANDT

„Ach, dachte Urfel, wie könnte ich sie retten! Eine fürchterliche Angst presste ihr das Herz zusammen. Er soll nicht ausweichen werden, er soll sein Leben lassen dürfen! Er war so glücklich, er sollte glücklich sein!...“

„In einer unbekanntem Regenstraße, zehnteinziges Stück Dresden...“

„Sie machte auf. Sie sah mit den Händen beide Seiten der eisernen Pforten an. Ueber ihr war ein dämmes Himmelslicht über das ganze Welt gespannt.“

„Uebeloh hatte kein Leben erzählt, kein Kampf, kein Weiden. „Ach nun, Kapitän, ich erlaube Ihnen!...“

Advertisement for Max Fromm, a family doctor, located at Döllinger Straße 32 in München.

Advertisement for Heinrich Große, a shoe repairer, located at Große Straße 15 in Halle a. S.

Advertisement for Richard Kannegeleber, a family doctor, located at Kleine Steinstraße 4 in Halle a. S.

Advertisement for Auguste Große, a hairdresser, located at Große Straße 2 in Halle a. S.

Advertisement for Frau Clara Milbradt, a family doctor, located at Richard-Wagner-Straße 18 in Halle a. S.

Advertisement for Karl Nagel, a family doctor, located at Richard-Wagner-Straße 18 in Halle a. S.

Advertisement for Alwine Rahiwes, a family doctor, located at Gottesackerstraße 2 in Halle a. S.

Advertisement for Konfirmations-Geschenke, located at Leipziger Str. 90 in Halle a. S.

Advertisement for Frau Elsa Mogk, a family doctor, located at Halle, Februar 1938.

Advertisement for Versteigerungen, located at Halle, Februar 1938.

Advertisement for Zuckerkranke, featuring a character named Gut and a shoe repairer.

Advertisement for a daily cooking book, located at Leipzig, den 2. März.

Advertisement for J. Hans Heine, a dentist, located at Halle a. S.

Advertisement for Bekanntmachung, located at Halle, den 28. Februar 1938.

Advertisement for Pfänder-Versteigerung, located at Halle, den 28. Februar 1938.

„aber dann dachte ich, Recht bleibt Recht. Ich will doch sehen, ob ich nicht das Haus meines Vaters wiederbekomme. Ein schönes Haus!“

Advertisement for MOBEL, featuring kitchen and bedroom furniture.

Advertisement for Brot für Zuckerkranke, featuring a character named W. Große.

Advertisement for Damen-Handschuhe, featuring a character named Klappenbach.

Advertisement for Ver-schiedenes, featuring various services and products.

Advertisement for Verloren Gelunden, featuring a character named Striade.

„an Wort“, sagte Darwebe. „Wenn ich Ihnen etwas Mächtigendes sagen darf, ohne Gefährdung, dann geben Sie mir jetzt die Hand und verzeihen Sie mir, daß Sie keinen unheimlichen Prozeß anfangen wollen, daß...“

Advertisement for Hausfrauen und Töchter, featuring a character named Zuschneide-Vorführung.

Advertisement for Eintritt freil, featuring a character named Hermann Mannhardt.

Advertisement for Künstliche Zähne, featuring a character named Schnell sauber!

Advertisement for Fußschmerzen, featuring a character named Verkauftstelle für obige Präparate.

Advertisement for Fußschmerzen, featuring a character named Verkauftstelle für obige Präparate.

Er legte sich zu Ubelode, "Gräßliches Sie man zu-  
erh. Sie werden ja früh weg wollen. Der Coanone,  
den Sie genommen haben, ist ganz gut. Wegen des  
Verfallensbetrags sind gewisse Linsen Sie sich mal  
feine grauen Öse mit nachgeben, da gefehlt schon aus  
Schreibfaulheit nur, die nicht frei sein kann. Sehen  
Sie aber mal zu, ob Sie sich nicht ungeeignete Nüsse  
kaufen können. In der Aktion von Bagamojo, da  
ist's wichtig, möge geben. Weichen Sie dem Vater  
Sautentius einen Gruß von dem Herrn Schäfer —  
mit Namen nämlich beide aus Saffan an der Donau  
— und fragen's ihn, ob er angeeignete Nüsse hat.  
Dann können Sie doch bald sehen; denn wir kriegen  
die kleine Regenzeit ziemlich früh, und was man im  
Hoden hat, hat man im Boden. Bränden Sie ein  
Kato?"

"Natürlich", legte Ubelode, "es muß aber Billig  
sein."  
"Zweihundert Schilling", sagte Herr Schäfer, "ein  
ganz guter Vierzehner. Sie können sich darauf ver-  
lassen, der Wagen ist gut. Er kommt von einer Raffee-  
farm. Sehen Sie, das ist ja die Beste! In der  
Deutschland ist der Raffee Knapp, und wir müssen ihn  
mit guter deutscher Ware besetzen, die wir eigentlich  
für ganz mal anders ausgehen können. Hier gibt es  
Raffee, weil Raffee, aber weil wir ihn mit Raffee be-  
schaffen — es ist ja nämlich eine tolle Sache — kaufen  
wir ihn nicht. Hier gabten unser schönes, liebes Gede  
lieber für gar nichts nach Frankreich — den Schwindel  
nennt man Reparationen! — Nehmen Sie mal von  
der Wurt, die mit Thüringer Wirt gemacht. Wenn  
Sie da nicht die Räuber vom Henrichs hofen, ver-  
sehen Sie nichts von Wurt."

**Balatum und Stragula**  
Läufer von 80 Pl. Teppiche, die vom Stück 3 Mtr. breit  
an per Meter (Vom 320 RM. auf 11.25 RM. um)  
**Hugo Nehab** Nachf. G. Ulrichstr. 3

Ubelode es schweigend. Er sah sie verpflückt,  
zu essen, weil er wusste, daß er einen barren Tag vor  
sich hatte.  
"Mit das Auto werde ich Ihnen überbringen  
scheiden. Wir packen gleich ein paar Kanister Benzin  
darauf. Berechnen Sie mir dann am Sonntag.  
Haben Sie Ihre Schwarzanzug bekommen?"

"Das ist im Kontrakt", sagte Ubelode.  
"Der Coanone ist natürlich ein Schelm, aber Sie  
werden mit ihm arbeiten können. Breiten laufen Sie  
in Bagamojo, dort brauchen Sie nichts. Nehmen Sie  
sich einen Zentner Mehl mit, Weizenmehl wird  
teuer. Warum, weiß ich nicht, wahrscheinlich weil  
Raffee billiger wird! Ja, fang von Bagamojo 'sob der  
Fazner Haus Meier, das ist ein Stückhofs, aber  
sehr ordentlich. Den belanden Sie, der ist schon seit  
vierundzwanzig hier. War wie ein Hund hinter der  
Tür. Kaum war ein Spalt geöffnet und die Eng-  
länder ließen sich wieder auf seiner eigenen Stuhl  
Sind, da waren wir da. Wenn's sonst was brauchen  
tun, kommen's zu mir. Ihr Geschäft gefallt mir. Wie  
viel Ubel haben's noch auf der Barclay-Bank?"

"Wenn alles bezahlt ist, noch zwanzigtausend  
Mark", sagte Ubelode.  
"Wenn's gut geht und Sie Baumwolle zwischen  
den Palmern pflanzen, können's damit durchkommen.  
Hier kann hören's kein Militär treiben, wie die  
Jungen Leute das manchmal tun! Wenn's Glück haben,  
können's für achttausend Schilling Baumwolle ver-  
kaufen, aber wenn's Pech haben, werden's nicht einmal  
die Kosten für die Baumwolle."

"Der hätte eigentlich gerne noch Herrn Degerloh  
geschickt", sagte Ubelode.  
"Der schläft, der hat bis drei Uhr nachts mit-  
gemacht. Den lassen's mal schlafen! Soll ich ihm was  
bestellen?"  
"Nein. Aber Sie könnten Fräulein Neumann einen  
kleinen Brief schreiben."  
Herr Schäfer lächelte. "Ja, bitte! Sie, hat Sie  
Zimmer Nummer drei. Kopfen's an und rufen's ihr auf"

Wiederholen zu. Sie liegt ja unter einem dicken  
Bioskophen." Herr Ubelode sah schon da und schrie auf einen  
Bogen des Schäfer-Ofels:  
"Siehe Urfel! Jeden Augenblick kommt der Wagen  
mit meinem Vater, und dann fahre ich nach Urfel-  
hof. Erlauben Sie mir, daß ich die ihm so nenne!  
Weil ich fast es das Schicksal, daß ich Sie noch  
nicht wiederhole. Ich werde immer an Sie denken."

Er lächelte seinen Namen, dann halfte er in die  
Hände, wie sie es alle hier taten, und gab den Brief  
dem schwarzen Boten.  
"Bring das auf Zimmer Nummer drei", sagte  
Herr Schäfer auf Anruf, und er schüttelte dazu  
mühselig seinen schweren Kopf.

Draußen wartete ein Auto. "Sehen's, ich mußte  
das. Ihr Vater ist gut", sagte Schäfer. "Mühselig  
fehlt! Die Befehle machen wir in Ordnung, wenn  
Sie am Sonntag hier sind."

Alcis Schäfer, der Besitzer des Ofels, in dem  
Urfel und Degerloh in Daresalam wohnten, war in  
Fahrt. Wie so ein Paar blaue Augen und blondes  
Waldhaar und ein Paar hübsche Zähne die Mann-  
heit alle durchdringender. Sie mußte mit den  
Veränderer doch mal barzornen belegen, wenn dem  
ein Mann wie Ubelode so beschämt macht, dachte er  
sich. Seine kurzen Arme winteln einen Gruß hinter  
Ubelodes haarschneidenden Auto her.

Das Gastzimmer füllte sich inzwischen. Die Bar-  
mer, die am Abend nach Daresalam gekommen  
waren, wollten sich ihre Platzungen erlebigen und  
noch vor der Mittagszeit möglichst wieder zu Hause  
sein. Um zwölf Uhr brüllte der Sonnenbock, da war  
Daresalam eine tote Stadt, die Säden waren her-  
untergefallen und die Straßen waren völlig leer.

Die Schwärze bekamen zu tun, die Haas pfliffen  
die Wirtin's heran, und die Barmer fuhren nach den  
schönen Raufäden, über deren Eingangstüren wieder  
die deutschen Namen standen.

In dieser frühen Stunde gingen auch ein paar  
Frauen durch die noch kühlen, hellen Landengänge  
vor den Häusern, die der Kolonialstadt den Platz  
einer kleinen deutschen Heimat geben. In den Gärten  
blühten Blüten und Wägen burginanden.  
Schäfer ging von Tisch zu Tisch. Er setzte sich an  
dem Ehepaar Marische. Die Frau war bleich und sah  
leidend aus.  
"Ich will Ihnen einen Vorschlag machen, Herr  
Marische", sagte Schäfer. "Der Herr Degerloh  
übernimmt Ihre Rechnung, legen wir bis zum fünf-  
zehnten, die Sie hier haben, und dann reden Sie  
beide über die Angelegenheit nicht mehr."  
(Fortsetzung folgt.)

**Seitere Momentaufnahmen**



"Was, du willst dir von Brügemann Geld  
borgen? Denk' daran, Sorgen macht Sorgen!"  
"Ach was, warum soll denn der reiche Brüg-  
emann nicht auch mal Sorgen haben?"

**Schulfortstörer** Frühstückstischen  
Schwämme, Tafeln **Gummi-Bieder**

1878 **60 Jahre** 1938  
**Franz Traeger**  
Weingroßhandlung  
Halle (S.), Rannischestraße 23. Ruf 26500

**Gaststätten** **Wildenhaus**  
**Landtsnocht** **St. Nikolaus**  
Täglich 4.00 bis 11.00  
Große Ulrichstr. 3 (Nah Markt) Große Nikolaistr. 9-11  
Heute Fastnacht **Groß. Bockbierfest!**  
Humori Tanz! Stimmung!

**Geschäftsübernahme**  
Den Eitwohnern von Reideburg und Umg., sowie allen  
Freunden und Bekannten zur Kenntnis, daß ich mit dem  
1. März 1938 die Gaststätte  
**Schraders Gesellschaftshaus Reideburg**  
abgenommen habe. Ich bitte höflichst um gütigen Zuspruch. Für  
Keller und Küche ist bestens gesorgt.  
**Otto Gründling u. Frau**

**Café Bauer**  
Täglich nachmittags u. abends  
erstmalig in Halle  
**Wolfgang Grellmann**  
Inangebührender Konzertmeister des  
Ende-Oberster, Reideburger Leipzig  
Hilde von Grabow  
singt Opern- und Liederlieder.  
**Faschingsfeier**  
mit 2 Kapellen  
Tanz im roten Saal  
Täglich Montag bis Freitag  
die beliebige Kaffeestunde!  
**Kaffe-Gedeck:**  
1. Kanneh. Kaffee m. 1 St. Kuch. 0.72  
1. Kanneh. Kaffee m. 1 St. Tort. 0.72  
1. Kanneh. Kaffee m. 1 St. Tort. 0.72  
Gemischt. 1 St. m. Teegedeck. 0.63  
1. Kanneh. Kaffee m. 1 St. Tort. 0.63  
1. Kanneh. Kaffee m. 1 St. Tort. 0.63  
1. Kanneh. Kaffee m. 1 St. Tort. 0.63

**Saalschloss Reichshof**  
Heute 8 Uhr  
**Fastnachtsball**  
Tanz-Orchester **SP. TB. Leipzig**  
Probe Karnevalstimmung!  
**Ascherntwisch**  
**Kaffeestunde**  
Kabarett und Tanz!  
Freitag, 4. März  
Große WWV-Veranstaltung  
mit Tanz  
**Hallo! Hallo!**  
Heute 15.30 Uhr  
**Konzert**  
des Reichslanders Leipzig  
im großen Saal! Eintritt frei!  
Ab 20 Uhr der große  
**Fastnachtsball**  
mit tollem Betrieb im  
herrlich dekorierten großen  
Saal!  
Im Restaurant die neue  
Hauskapelle **Alto-Lüttig**  
**Vorzeige!**  
Mittwoch nachmittag  
**Gr. Kaffeestunde**  
abds. Gesellschaftstanz  
Kapelle A. Lüttig  
Dazu ladet ergebenst ein  
**Otto Hofmann**  
Pöllitzstraße  
Reideburg  
Halbesweg 10 kg 2.50 und 3.00 Pfd.  
weiß 3.75 RM., weiß-brauner Qualität  
mit Danks 1 kg 4.50 RM.  
Oderbruch - Gänsefedern  
untereinander 15 kg 2.00 RM. Versand  
gegen Nachnahme ab 1 kg per Post!  
Nisch. Lübeck, Fährstraße 11 NH 52

**Stadttheater Halle**  
Heute, Dienstag, 20 bis 22.23.  
Das kleine Hofkonzert  
Musikal. Lustspiel von Ver-  
hovey u. Impelkova, Musik  
von E. Nick.  
Dienstag - Stammkarten haben  
keine Gültigkeit.  
Mittwoch 20 bis gegen 22.4 Uhr  
Uraufführung:  
**Alle und der Deutsche**  
Ein dramatisches Gedicht von  
Walter Gottfried Kluge.  
Mittwoch-Stammkarten haben  
keine Gültigkeit.  
Die 18. Vorstellung für Mit-  
woch-Stammkarten ist vom  
2. März auf Mittwoch, den  
9. März verlegt.  
Zahlung der 7 Stammkarten-  
zins erlischt!

**Montag, 21. März, 20 Uhr, Theater am Steltor**  
Das Ereignis dieser Spielzeit Unter der Schirmherrschaft d. Polnischen Botschafters Józef Lipski u. d.  
Reichsministers d. Volksaufklärung u. Propaganda Dr. Joseph Goebbels  
Gastspiel im Rahmen der Deutschland-Tournee:  
**DAS POLNISCHE BALLETT**  
ca. 40 Tänzer u. Tänzerinnen / Künstlerische Leitung: Bronislava Nijinska  
Mitteldirektor Landesorchester / Dirigent: M. Mierzewski  
Bisherige Gastspiele: Paris (Weltausstellung) und London  
Karten von RM. 1.20 bis 4.00 bei (Holtz, Rammelp, Stock, Roter Turm,  
K.P. Dr. Ulrichstr. 25 u. Barfußstraße 7. Für Teilhaber des  
Theaterbings K.O.F. von RM. 1.- bis 4.- Gr. Ulrichstr. 25 u. Barfußstraße 7

**Alte Promenade**  
**Frau Sylvain**  
Ein F. D. F. Film der Ufa nach  
dem Roman "Sylvain" von  
Franz von Sclonowitsch mit  
**Heinrich George**  
**Maria v. Tasnad**  
Carla Rust, Paul Richter,  
Alfred Abel, Kurt Meisel,  
Eliassberg-Wendel, Paul Otto  
Ein Gesellschaftsdrama  
packender und allgegen-  
wärtiger Themen, das den  
inneren Zwiespalt, aber auch  
die Lustigkeit einer von der  
Haut und dem immer den  
fordern Aufgaben des All-  
tags erschütternden, zwang-  
sinnig u. bezwingend schildert  
U. 4.00 6.20 8.15

**Am Riebeckplatz**  
Ein unbeschreiblich  
schöner Film!  
Und ein  
ganz großer Erfolg!  
Immer, wenn ich  
glücklich bin ...  
Ein prachtvoller Revuefilm,  
so wie er sein soll.  
spiritu, schmissig, ambulant!  
Für beste Stimmung sorgen  
**Marta Eggerth**  
**Frits von Dongen**  
Theo Lingon / Hans Moser  
Paul Hörbiger / Lucie Englisch  
Für Jugendliche nicht eintret!  
rechtzeitig Plätze sichern!

**Stadtschützenhaus**  
Donnerstag, den 3. März 1938, 28 Uhr  
**V. Städt. Sinfoniekonzert**  
Das verstärkte Sächsische Orchester  
Leitung:  
**Generalmusikdirektor Richard Kraus**  
Sollt:  
**Udo Dammert** (Klavier)  
W. A. Mozart: Rondo A-dur f. Klavier u. Orchester  
(aus aufgedacht)  
Jean Francaix: Concertino f. Klavier u. Orchester  
Fr. Chopin: Andante op. 10, Polonaise Es-dur  
A. Bruckner: IV. Sinfonie: Es-dur (romantische) in  
der Fassung  
Steinway-Konzertflügel aus dem Pianohaus  
B. Doll, Große Ulrichstraße

**Barberina**  
ERDENER TREPPCHEN  
Heute Fasching  
Kostümfest und Lumpenball  
unter dem Motto  
„Barberina steht Kopf!“  
Jubel und Trübel in allen Räum!  
F. Palz und 3 Klingers sind dabei!

**Gr. Ulrichstraße 51**  
Morgen letzter Tag!  
Der große, spannende  
**Kriminalfilm:**  
**Assistenzarzt**  
**Dr. Kilder**  
(1000 Dollar Lösegeld)  
Schonungslos werden hier  
die Zustände der New  
Yorker Unterwelt auf-  
gezeigt!  
(in deutscher Sprache)  
Für Jugendl. nicht erlaubt!  
**Schauburg**  
Ab heute Dienstag!  
**Hermann Speelmans**  
Carola Lück, Margit  
Syme, Günth. Lüders,  
Fita von Wal  
in dem spannenden, aufre-  
genden und zugleich lustigen  
Großfilm:  
**Autobus „S“**  
(Ein Mann kam  
nicht nach Hause)  
Nach dem vielgelobten Roman  
„Das entzückte Schicksal“  
für Jugendl. nicht erlaubt!

Bei dieser Witterung  
kein Haushalt ohne  
**BREHMER'S**  
**Galorentropfen**  
LEIPZIGER STR. 43  
GEIßSTR. 11  
der gute Magenlikör

**Wintergarten**  
Heute Dienstag  
im Festsaal  
in d. Femina u. im Kaffee  
mit Kabarett- und Singen  
3 Kapellen! Im Festsaal  
spielt Fritz Zschiesing pers.  
u. Original-Besetzung  
Morgen Mittwoch nachm.  
im dekorierten Festsaal die  
Kaffeestunde  
Leitung und Ansage:  
Hilde Hayne und Rudolf Dittmer  
die lachenden Sorgenbröcker

**CAPITOL**  
Fernruf 33440  
Nur noch ein einziges  
morgen Mittwoch  
**Resi**  
Rob. Franz-Ringel  
Heute Dienstag  
Fastnachtsfeier  
mit Kostümfest  
3 Preise! Überraschungen!

**Mars la Tour**  
Heute Dienstag in sämtlichen Räumen  
groß. Faschings-Betrieb  
2 Kapellen sorgen für Stimmung  
und Humor!  
Mittwoch im Saal TANZ!

**Astoria**  
HALLER RUF 3347  
**Tanzkapelle**  
**Rudi Hohler**  
Das Tagesgespräch!  
Kabarett-Einlagen  
Mittwoch nachmittag 4 Uhr  
**Kaffeestunde**  
Bitte verlangen Sie bei dem  
Besuch von Gaststätten die  
„Hallschen Nachrichten“

**Der Kaiserhof** Reil-  
straße  
Heute große  
**Fastnachtsfeier**  
**Sachweh's Kaffee**  
Friedrichstraße 5  
Heute großer  
**Faschings-Rummel**

**Kaffeehaus Schmauch**  
die Konditorin des Hauses  
Fernruf 24702 — Bernburger Str. 9  
Pflanz- und Spritzkuchen  
aus dem Kaiserhof  
Museumskuchen  
Abds. Gr. Fastnachtsbetrieb  
**Rosengarten**  
Heute großer  
**Fastnachtsball**  
**Der Kaiserhof** Reil-  
straße  
Heute große  
**Fastnachtsfeier**  
**Sachweh's Kaffee**  
Friedrichstraße 5  
Heute großer  
**Faschings-Rummel**

**Schreiberschloßchen**  
Galgengasse  
**Große Fastnachtsfeier**  
Tanz - Stimmung  
Bitte verlangen Sie bei dem  
Besuch von Gaststätten die  
„Hallschen Nachrichten“  
**Bodensteiner Braustub!**  
Herrnburgerstraße 18  
Heute große  
**Faschingsfeier**  
Neue Stimmungskapelle:  
**Herrn Brausemann** u. o. g. g.  
für extra Lärm

**Bauer's Gaststätten**  
Rathausstr.  
Jeden Mittwoch **Kaffeekränzchen**  
Gedeck 1. Klasse (ca. 3 Tassen)  
Gedeck 2. Klasse (ca. 2 Tassen)  
Gedeck 3. Klasse (ca. 1 Tasse)  
Preisw. Kaffee zu jeder Tageszeit  
Musikalische Unterhaltung.

**3 Kapellen**  
„Kaffee“... Aber regelmäßig  
und erfrischend, denn an-  
gelegen werden schon immer die  
guten Verfrüher!

**Heute die große**  
**Heynrich-Redoute**  
**Karneval 1938**  
Theater in Heynrich ist heute  
freie Nacht, Halle  
wie ein singt, tanzt und lacht

**Bettfedern**  
Kaufmann  
Oderbruch - Gänsefedern  
untereinander 15 kg 2.00 RM. Versand  
gegen Nachnahme ab 1 kg per Post!  
Nisch. Lübeck, Fährstraße 11 NH 52



